

EDEKA Südwest Fleisch GmbH (Betriebsstätte Rheinstetten)

Aktualisierte Umwelterklärung 2025

Umweltmanagementsystem EMAS, Jahre 2022 bis 2024

Lu.
7.07.2025

Inhaltsverzeichnis

1 Vorwort 2

2 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes 3

 2.1 Firmenportrait 3

 2.2 Standort 4

3 Umweltpolitik 5

4 Umweltmanagementsystem 7

5 Umweltaspekte 8

 5.1 Lebenswegbetrachtung der Produkte 8

 5.2 Bewertung der Umweltaspekte 8

 5.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte 11

 5.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten 11

 5.3.2 Umrechnungsfaktoren 12

 5.3.3 Kernindikatoren 14

 5.3.4 Energie 16

 5.3.5 Materialeinsatz 17

 5.3.6 Wasser/Abwasser 18

 5.3.7 Abfall 18

 5.3.8 Emissionen 19

 5.3.9 Technische Gase 19

 5.3.10 Weitere Umweltaspekte 19

 5.4 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte 22

 5.5 Spezifische Indikatoren 24


6 Einhaltung von Rechtsvorschriften 25

7 Umweltziele 26

8 Gültigkeitserklärung 32

9 Impressum 34

Lu.
1



1 Vorwort

Leidenschaft für Genuss und echte Metzgerkunst sowie nachhaltige Produkte und unser Umweltmanagement als wesentlicher Bestandteil – das ist es, was uns bei EDEKA Südwest Fleisch antreibt und auszeichnet. Als hundertprozentige Tochter von EDEKA Südwest, der zweitgrößten Regionalgesellschaft im EDEKA-Verbund, sind wir in Rheinstetten bei Karlsruhe zu Hause. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen täglich für Frische und Vielfalt an den Bedientheken – vom Bodensee bis ins Saarland. Besonders in der Lebensmittelbranche ist es wichtig, nachhaltige und umweltfreundliche Praktiken zu fördern, um sowohl die Umwelt zu schützen als auch verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen.

In unserem 2011 neu errichteten Betrieb stehen uns auf über 40.000 Quadratmeter Produktionsfläche vielfältige Möglichkeiten zur Herstellung hochwertiger Fleisch- und Wurstspezialitäten zur Verfügung. Hier legen wir in allen Betriebsbereichen großen Wert auf energieeffiziente und ressourcenschonende Technologien. Wir setzen bei allem, was wir tun, konsequent auf Regionalität, mehr Tierwohl und Nachhaltigkeit. Deswegen arbeiten wir mit rund 800 regionalen Landwirtinnen und Landwirten zusammen. Das bringt Qualität, schont die Umwelt und stärkt die Heimat.

Das Umwelt- bzw. Nachhaltigkeitsmanagement wird in allen Bereichen der Lieferkette zunehmend wichtiger. Landwirtinnen und Landwirte, Schlachtunternehmen, Verarbeitungsbetrieb und der Lebensmitteleinzelhandel müssen Verantwortung für Umweltauswirkungen übernehmen und daran arbeiten, diese zu verringern. Das Vertrauen unserer Kundinnen und Kunden ist oberstes Gebot. Um die Sicherheit und Nachhaltigkeit unserer Produkte garantieren zu können, nutzen wir durchgängig Managementsysteme. Wir haben Instrumente, um unsere Umweltleistung messen und analysieren zu können. Zielsetzungen für Verbesserungen werden eindeutig definiert und regelmäßig bewertet.

Für unser Unternehmen, die Märkte unseres EDEKA Südwest-Verbunds sowie unsere Kundinnen und Kunden ist es gleichermaßen wichtig, dass hochwertige und sichere Lebensmittel unter fairen Bedingungen hergestellt werden - fair für die Menschen, die bei uns einkaufen, die für uns arbeiten, und fair auch den kommenden Generationen gegenüber. Somit ist es nur konsequent, dass wir unsere Umwelt-Aktivitäten in einem Umwelt- und Energiemanagementsystem zusammenführen. In diesem Rahmen sollen die Umweltauswirkungen und relative Energieverbräuche unseres Unternehmens messbar und transparent gemacht werden mit dem Ziel, diese laufend zu reduzieren. Wir setzen uns dabei dem kritischen Blick von Fachexperten aus und ließen unser Umwelt- und Energiemanagementsystem nach DIN EN ISO 14001 und DIN EN ISO 50001 regelmäßig und neutral auditieren und zertifizieren. Um diese Entwicklung weiter zu fördern, haben wir uns entschieden, die Betriebstätte nach dem Umweltmanagementsystem EMAS (Eco-Management and Audit Scheme) zertifizieren zu lassen.



Edwin Mantel - Geschäftsführung



2 Firmenportrait und Beschreibung des Standortes

In diesem Kapitel folgt eine Beschreibung des Unternehmens EDEKA Südwest Fleisch sowie eine Zusammenfassung von dessen Tätigkeiten, Produkten und Dienstleistungen.

2.1 Firmenportrait

Die EMAS-Validierung gilt für EDEKA Südwest Fleisch GmbH am Standort Rheinstetten, innerhalb der Grenzen des Betriebsgeländes, für die Zerlegung von Rind- und Schweinefleisch, die Herstellung und Verpackung von Fleisch- und Wurstwaren sowie die Kommissionierung und Auslieferung von Eigenprodukten und Handelsware mit eigenen LKWs. Umweltauswirkungen von Dienstleistungen im Betrieb (Produktion, Reinigung, Instandhaltung) werden dabei mitberücksichtigt.

EDEKA Südwest Fleisch GmbH ist eine Tochter der EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG in Offenburg.

Das System erbringt den Nachweis der fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung (in Bezug auf den Einsatz von Strom, Gas und Diesel) und der Umweltleistung.

Der Einfluss auf folgende vor- oder nachgelagerte Prozesse/Aspekte ist zu gering, um sinnvoll im System berücksichtigt zu werden:

- Arbeitsweg der im Werk tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Nachfrage nach bestimmten Artikeln bzw. Artikelgruppen
- Entfernung der Kundschaft
- Umweltauswirkung der Landwirtschaft
- Speditionsdienstleistungen
- Beschaffung von Zutaten und Verpackungen von am Markt eingeführten, eigenproduzierten Artikeln sowie von Handelswaren
- Energiebeschaffung
- Entwicklung von Produkten und Verpackungen, die strengen lebensmittelrechtlichen und marktpolitischen Begrenzungen unterliegen



Abbildung 1: Hauptgebäude von EDEKA Südwest Fleisch

2.2 Standort

EDEKA Südwest Fleisch GmbH, Messering 2, 76287 Rheinstetten

Mitarbeiteranzahl: 1407 (Stand: 31.12.2024)

Keine klassische Schichtarbeit in der Produktion, produktionsbedingtes zeitversetztes Arbeiten in aufeinander folgenden Produktionsbereichen/ -schritten.

In der Logistik und in der Betriebs-Technik wird im 3-Schicht-Betrieb gearbeitet.

Betriebsdaten/-beschreibung:

• Gesamtfläche:		19,6 ha
• Inbetriebnahme:		Juli 2011
• Bauzeit:		2 Jahre
• Erweiterung Verwaltung		2017
• Erweiterung Logistik		2018/2019
• Überbaute Fläche:		52.985 m²
○ Logistik:	25.235 m ²	
○ Produktion:	23.470 m ²	
○ Verwaltung:	3.110 m ²	
○ separates Gebäude:	1.170 m ²	
• Befestigte Fläche:		38.970 m²
• Versickerungsfähige Flächen:		6.385 m²
• Löschwasserteich:		1.100 m²
• Gesamt:		99.440 m²
• Naturnahe Flächen intern:		96.560 m²
• Naturnahe Flächen extern (Ausgleichsflächen):		14,7 ha

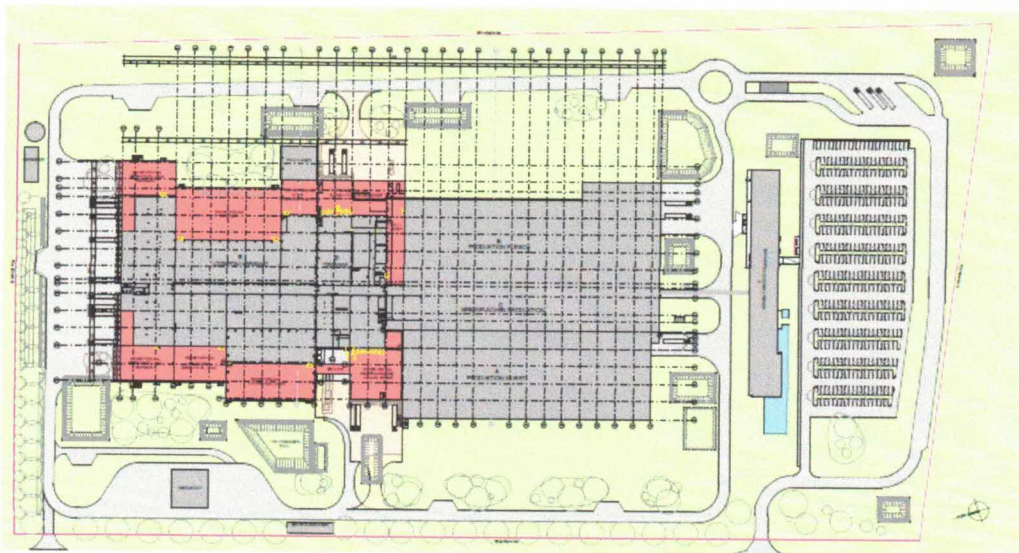


Abbildung 2: Schematischer Übersichtsplan von EDEKA Südwest Fleisch

3 **Umweltpolitik**

Diese ergänzte Unternehmenspolitik mit Stand vom 07.01.2024 gilt für die Betriebstätte in Rheinstetten der EDEKA Südwest Fleisch GmbH.

Ziele und Aufgaben:

Unser primäres Ziel ist die Beschaffung, Produktion und der Vertrieb von Fleisch, Fleischzubereitungen und Wurstwaren. Weitere Ziele sind die Kommissionierung und Auslieferung von Convenienceprodukten, Hart- und Weichkäse sowie von Fisch und Meeresfrüchten. Der Einkauf dieser Produktgruppen findet jedoch über die Zentrale der EDEKA Südwest in Offenburg statt. Die Disposition aller ausgelieferten Artikel findet in Rheinstetten statt, so dass hier direkter Kontakt mit den Lieferanten besteht. Alle Lieferanten sind zur Einhaltung der Lieferantenvorgaben verpflichtet.

Die Aufgaben der Produktionsbetriebe sind eine optimale Versorgung/ Belieferung der EDEKA-Märkte und Großverbraucherkunden mit vorgenannten Produktgruppen. Wir verstehen uns diesbezüglich ohne Einschränkung als Servicepartner und Dienstleister primär für unsere genossenschaftliche EDEKA-Kaufmannschaft und dem bundesweiten EDEKA-Verbund und leben das Motto „von Draußen nach Drinnen“.

Qualitätspolitik (Unsere „5 S“):

Alle vorgenannten Ziele unterliegen qualitativ höchstem Niveau und Anspruch. Dies bedeutet konkret, höchste Produkt- und Prozessqualität durch Umsetzung unserer Lebensmittelsicherheitskultur zur kompromisslosen Gewährleistung der Lebensmittelsicherheit.

Lebensmittelsicherheitskultur (LSK):

Unsere LSK spiegelt sich in unseren Überzeugungen, gemeinsamen Werten und Normen wider.

Die SWF RS LSK vereint unser Produktsicherheitsmanagement mit unseren Vorstellungen von Produktqualität, der Verantwortung und dem Bewusstsein unserer Mitarbeitenden und der kontinuierlichen Reflexion und Verbesserung.

Angefangen von der Geschäftsführung verpflichten sich alle Mitarbeitenden unsere LSK umzusetzen, zu leben und weiterzuentwickeln.

Bestandteile unserer LSK sind u.a. HACCP, Produktschutz (Food Defense), Vermeidung von Lebensmittelbetrug (Food Fraud), aber auch unsere Hygieneregeln sowie unsere zahlreichen Zertifizierungen.

Tier- und Umweltschutz:

Wir bekennen uns zum Tier- und Umweltschutz sowie im besonderen Maße zur Vermarktung regionaler Produkte. Die Region bedeutet für uns die Bundesländer unseres Absatzgebietes, welches sich über Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland sowie Teile Hessens und Bayerns erstreckt. Für uns spielen ethische Aspekte und ein nachhaltiger Umgang mit Ressourcen eine große Rolle.

Uns ist eine ganzheitliche Betrachtung des Tieres von der Aufzucht über den Transport bis hin zur Schlachtung wichtig. Deshalb haben wir in Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen und Schlachthöfen ein Tierschutzmanagementsystem für Schlachtbetriebe entwickelt, das Transparenz und Kontrollen ermöglicht und ständig ausgebaut sowie verbessert wird. Ziel ist es, dass die Schlachthöfe Tierschutzrisiken kennen, überwachen und belegbar beherrschen. Alle an uns liefernden Schlachthöfe für Rind und Schwein nehmen an diesem System teil und werden regelmäßig von einer neutralen Kontrollstelle auditiert.

Über die gesetzlichen Mindestanforderungen hinausgehend, entwickelt EDEKA Südwest Markenprogramme für verschiedene Tierarten. Das geschieht in enger Abstimmung mit unseren Tierschutzbeauftragten, Tierschutzorganisationen und den landwirtschaftlichen Betrieben in der Region. Unsere regionalen Markenprogramme werden extern geprüft und auditiert. Hier werden u.a. Vorgaben zur Herkunft der Futtermittel überprüft, da z.B. im Hofglück-Programm nur Donau-Soja verfüttert werden darf. Viele Landwirte der jeweiligen Markenprogramme bauen ihr Futter sogar selbst an, so bleibt der regionale Kreislauf geschlossen. Daneben fahren unsere Tierschutzbeauftragten regelmäßig auf die landwirtschaftlichen Betriebe und auch auf liefernde Schlachthöfe, um sich ein Bild zu machen und zu unterstützen. Die Schlachthöfe, als Dienstleister, liefern die Schlachtkörper für unsere Zerlegung, alle anfallenden Schlachtnebenprodukte werden bereits von den Schlachthöfen direkt weitervermarktet.

Energie- und Umweltmanagement:

Unser bestehendes Umwelt- und Energiemanagementsystem (UEMS) wurde nach EMAS zertifiziert und dadurch sollen unsere Umweltauswirkungen und die relativen Energieverbräuche messbar und transparent gemacht, sowie laufend reduziert werden. Wir wollen das Bewusstsein unserer Mitarbeitenden bzgl. Umwelt- und Energiethemen verbessern, was sich in einem verantwortungsvollen Umgang mit Rohstoffen, der Verbesserung der Energieeffizienz und der Reduzierung des Energieverbrauchs sowie des Abfallaufkommens niederschlagen soll. Unser UEMS soll außerdem negative Umweltauswirkungen möglichst im Vorfeld verhindern oder im Schadensfall zumindest so gering wie möglich halten. Unseren ökologischen Fußabdruck wollen wir verringern und unsere CO₂-Emissionen reduzieren

Ethik, Personalverantwortung und Arbeitssicherheit:

Unseren Mitarbeitenden wollen wir krisensichere Arbeitsplätze in einem angenehmen und sicheren Arbeitsumfeld bieten. Ethisches Denken und Handeln und wirtschaftlicher Erfolg sind für uns keine Widersprüche, sondern gehören zwingend zusammen.

Compliance (Regelkonformität):

Unsere Unternehmenspolitik hat auch bei anhaltender Expansion, veränderten Marktbedingungen oder Krisensituationen festen Bestand. Durch angemessene Ziele und Bereitstellung der erforderlichen Mittel sowie den Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Lieferanten, Dienstleistungspartnern, den Behörden und der Öffentlichkeit sollen unsere Managementsysteme laufend verfeinert und verbessert werden. Die Geschäftsführung verpflichtet sich selbst und alle Mitarbeitenden, die bei uns eingeführten Managementsysteme zu leben, zu optimieren und dabei geltende Bestimmungen, bindende Verpflichtungen und Gesetze einzuhalten.

Umweltmanagementsystem

Zur Erhaltung und Weiterentwicklung des Umwelt- und Energiemanagementsystems (UEMS) wurde ein UEMS-Team zusammengestellt. Hierfür wurden zusätzlich Umwelt- und Energiemanagementbeauftragte bestellt. Das Team kann bei Bedarf jederzeit um weitere Teilnehmende ergänzt werden.

Mit der nachfolgend genannten Zusammensetzung des UEMS-Teams wird sichergestellt, dass das UEMS die Anforderungen der jeweilig gültigen Normen erfüllt und die Managementsysteme verwirklicht, aufrechterhält und fortlaufend verbessert.

Im Team werden unter anderem die Kennzahlen sowie die Umsetzung der Aktionspläne zur fortlaufenden Verbesserung der energiebezogenen Leistung/Umweltleistung verfolgt, es werden Kriterien und Verfahren festgelegt, die für das Sicherstellen einer wirksamen Funktion und Steuerung des Managementsystems erforderlich sind.

Erkenntnisse/Fortschritte/Verbesserungsvorschläge, die aus der Arbeit im Team resultieren, werden regelmäßig an die Geschäftsleitung gemeldet.

Das UEMS-Team setzt sich wie folgt zusammen:

- Umweltmanagementbeauftragter
- Energiemanagementbeauftragte
- Werksleitung
- Betriebsleitung Technik
- Mitarbeitende aus dem Bereich Umwelt-/Energie-Recht
- Personal/Schulung
- Instandhaltungsmanagement/Technik
- Abfallbeauftragter
- Interner Entsorgungskoordinator
- Dokumentenlenkung
- Fuhrparkleitung
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Brandschutzbeauftragte
- Gewässerschutzbeauftragter/interne Audits

Die Geschäftsführung bestellt Umwelt- sowie Energiemanagementbeauftragte und betraut diese unter anderem mit der Aufgabe ein Team zusammen zu stellen und zu führen, das sicherstellt, dass das UEMS gemäß der Normvorgaben verwirklicht, aufrechterhalten und fortlaufend verbessert wird.

Lu.
7



4 Umweltaspekte

In diesem Kapitel werden die Kriterien zur Bewertung der Umweltaspekte vorgestellt sowie die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte, die zu bedeutenden (negativen und positiven) Umweltauswirkungen führen können, beschrieben.

4.1 Lebenswegbetrachtung der Produkte

Unser Einfluss auf den Lebensweg der von uns hergestellten Produkte beginnt beim Prozess der Produktentwicklung, umfasst die Herstellung und Lagerung der Produkte und endet nach dem Transport der Produkte zu den Einzelhandelsverkaufsstellen. Innerhalb dieser Prozesse nehmen wir Einfluss auf den Einsatz von nachhaltigen Rohstoffen und Verpackungen. Weitere Aspekte, wie z.B. Lebensmittelsicherheit, Kundenanforderungen und gesetzliche Anforderungen setzen unserem Einfluss jedoch Grenzen.

Bei den nur durchgehandelten Produkten haben wir nahezu keinen Einfluss, da hier die Kundenwünsche im Fokus stehen.

4.2 Bewertung der Umweltaspekte

Zur Bewertung der Umweltaspekte arbeiten wir mit folgenden Bewertungskriterien:

Umweltrelevanz im Betrieb

- A = hohe Umweltrelevanz, hohe Umweltbelastung, großer Handlungsbedarf
- B = mittlere Umweltrelevanz, mittlere Umweltbelastung, mittlerer Handlungsbedarf
- C = geringe Umweltrelevanz, geringe Umweltbelastung, geringer Handlungsbedarf

Einflussmöglichkeit des Betriebs

- I Kurzfristig ist ein relativ großes Steuerungspotenzial vorhanden
- II Der Umweltaspekt ist nachhaltig zu steuern, jedoch erst mittel- bis langfristig
- III Steuerungsmöglichkeiten sind für diesen Umweltaspekt nicht, nur sehr langfristig oder nur in Abhängigkeit von Entscheidungen Dritter gegeben

Dieses Schema wurde erstmalig vom Umweltbundesamt eingeführt. Auch unsere Umweltaspekte wurden systematisch nach diesem System bewertet. Die Multiplikation der Auswirkung mit der Möglichkeit der Einflussnahme ergibt die Einstufung. Wenn die Einstufung >3 erreicht wird, ergibt sich daraus ein bedeutender Umweltaspekt.

Die als „bedeutend“ bewerteten direkten und indirekten Umweltaspekte sind in der Tabelle gekennzeichnet.

Folgende Umweltaspekte wurden ermittelt:

bedeutende Umwelt-/Energieaspekte	direkt	indirekt	Umwelt-Auswirkung 1: niedrig 2: mäßig 3: hoch	Möglichkeit der Einflussnahme: 1. niedrig 2: mäßig 3: hoch	Einstufung: (Auswirkung x Möglichkeit der Einflussnahme)	bedeutender Umweltaspekt (bei Einstufung > 3)
Abfallaufkommen		X	2	2	4	ja
Abfalltrennung	x		2	3	6	ja
Abwasser	x		2	2	4	ja
Einhaltung der Auflagen aus Gesetzen und Betriebs- genehmigungen	x		2	3	6	ja
Beschaffung Maschinen/Gefahrstoffe	x		2	3	6	ja
Beschaffung Rohstoffe	x		2	2	4	ja
BIO-Sortiment	x		2	2	4	ja
Biologische Vielfalt, wild lebende Tiere	x		2	3	6	ja
Dienstwagenflotte	x		1	3	3	nein
Energieverbrauch Transport (Fuhrpark)	x		3	2	6	ja
THG-Emissionen	x		3	2	6	ja
Gefährliche Abfälle	x		3	1	3	nein
Hofglück Programm		X	2	2	4	ja
Klimafreundliche Medien	x		3	1	2	nein
Mitarbeiterverhalten	x		3	2	6	ja
Ökostrom	x		3	2	2	ja
Photovoltaikanlage	x		3	3	9	ja
Produktionslärm	x		1	3	3	nein
Produktverpackung		X	2	3	4	ja
Recyclinganteil von Umverpackungen	x		2	3	6	ja
Ressourceneinsatz		X	3	3	9	ja
Schaffung von Ausgleichsmaßnahmen		X	2	3	6	ja
Stromverbrauch		X	3	3	9	ja
Tierschutzarbeit		X	3	2	6	ja
Transportwege		X	2	2	4	ja

Umwelterklärung 2024 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH

bedeutende Umwelt-/Energieaspekte	direkt	indirekt	Umwelt-Auswirkung 1: niedrig 2: mäßig 3: hoch	Möglichkeit der Einflussnahme: 1. niedrig 2: mäßig 3: hoch	Einstufung: (Auswirkung x Möglichkeit der Einflussnahme)	bedeutender Umweltaspekt (bei Einstufung > 3)
Verbrauch von Reinigungs- chemie		X	2	3	6	ja
Verbrauch von Verpackungsgas		X	2	2	4	ja
Produktentwicklung		X	2	2	4	ja
Wasserverbrauch		X	2	2	4	ja
Nutzung und Kontaminierung von Böden	x		3	3	9	ja
Lokale Phänomene (Lärm, Erschütterungen, Gerüche, Staub, ästhetische Beeinträchtigung usw.)	x		1	3	3	nein
Risiko von Umweltunfällen und Umweltauswirkungen, die sich aus Vorfällen, Unfällen und potenziellen Notfallsituationen ergeben oder ergeben könnten	x		1	3	3	nein
Verwaltungs- und Planungsentscheidungen		X	1	3	3	nein
Zusammensetzung des Produktangebots		X	1	3	3	nein
Umwelleistung und - verhalten von Auftragnehmern, Unterauftragnehmern und Lieferanten		X	3	2	6	ja

4.3 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

Im Folgenden werden die bedeutenden direkten und indirekten Umweltaspekte und deren Umweltauswirkung beschrieben und die Entwicklungen der Umwelleistungen in Bezug auf die einzelnen Umweltaspekte näher erläutert.

4.3.1 Übersicht der absoluten Verbrauchsdaten

Input	Einheit	2022	2023	2024
Stromverbrauch gesamt	MWh	32.614	31.923	31.961
davon eigenerzeugter Strom aus BHKW und Notstromgenerator	MWh	11.793	11.934	10.917
Energieversorger (inkl. PV-Volleinspeisung)	MWh	20.821	19.989	21.044
Erdgas	MWh	45.349	47.001	44.120
davon BHKW-Verbrauch	MWh	30.600	31.100	28.285
Kraftstoff Diesel Gesamt (inkl. Notstrom)	MWh	14.273	14.137	17.232
davon Kraftstoff Diesel Eigenfuhrpark	MWh	13.922	13.505	16.596
Gesamter direkter Energieverbrauch	MWh	80.442	81.127	82.396
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien	MWh	20.821	19.989	21.044
Gesamte Erzeugung erneuerbarer Energien (PV-Anlage)	MWh	309	347	281
Rindfleisch hängend	t	10.373	9.695	10.099
Schweinefleisch hängend	t	64.074	66.603	68.956
Verpackungsmaterial Kunststoffe	t	1.353	1.268	1.288
Reinigungsmittel	t	137	110	109
Verpackungsmaterial Papier, Pappe, Kartonagen	t	21	25	25
Kältemittel (Ammoniak)	t	0,86	0	1
Frischwasser	m ³	328.300	336.312	322.536
davon BHKW Kühlturm	m ³	11.603	10.074	7.852
Output	Einheit	2022	2023	2024
Ausgebrachte Menge Eigenproduktion	t	87.907	90.233	93.530
Ausgebrachte Menge Handelsware	t	73.151	70.323	63.808
Gesamtabfallaufkommen	t	5.979	5.856	5.952
davon gefährliche Abfälle	t	6	5	5
davon nicht gefährliche Abfälle	t	5.973	5.851	5.947
tierische Lebensmittelabfälle	t	2.913	2.714	2.701
Flotat	t	1.404	1.491	1.508
Abfall zur energetischen Verwertung	t	1.123	1.137	1.236

Umwelterklärung 2024 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH

Papier/Kartonagen	t	308	308	296
Sonstiges	t	224	202	207
Abwasser	m ³	287.441	291.336	279.060
Treibhausgasemissionen	tCO ₂ e	14.718*	15.063*	15.218
davon direkt (Gas, Diesel, CO ₂ techn. Gase)	tCO ₂ e	14.308*	14.633*	14.818
davon indirekt (Strom)	tCO ₂ e	0	0	0
davon CO ₂ - Äquivalente (Kältemittel, Techn. Gase)	tCO ₂ e	410*	429*	400
Gesamtemissionen in der Luft (durch Emissionsmessungen der TNV am 15.09.2022, des BHKWs am 28.10.2022 und durch Hochrechnungen für die Dampfkessel auf Basis der Angaben der Emissionserklärung 2020)	kg/a	15.926	15.896	14.638
davon NO ₂	kg/a	14.487	14.486	13.332
davon CO	kg/a	919	885	826
davon Formaldehyd	kg/a	480	493	448
davon SO ₂	kg/a	8	8	7
davon Sonstiges (Gesamt-C, Phenol, Benzo(a)pyren)	kg/a	31	24	24
Technische Gase gesamt	t	2.865*	2.955*	2.761
davon CO ₂	t	1.152*	1.177*	1.107
davon N ₂	t	1.620*	1.664*	1.553
davon O ₂	t	93*	115*	101

*Zahlen wurden im Vgl. zur Umwelterklärung 2023 angepasst, aufgrund Fehler beim Umrechnungsfaktor

4.3.2 Umrechnungsfaktoren

Erdgas	kWh/m ³
Quelle: Der Brennwert wird monatlich über unseren Gasversorger mitgeteilt.	
Gewichteter Durchschnittswert 2022	11,501*
Gewichteter Durchschnittswert 2023	11,500*
Gewichteter Durchschnittswert 2024	11,529
Diesel	kWh/l
Quelle: VfU-Tools	9,925
Strom	kg CO ₂ e/kWh
Quelle: Energieversorger	
Energiemix 2022	0,000
Energiemix 2023	0,000
Energiemix 2024	0,000

*Der Durchschnittswert wird nun im Vgl. zur Umwelterklärung 2023 gewichtet dargestellt.

Erdgas	kgCO₂e/kWh
Quelle: DEFRA	0,20431
Diesel	kgCO₂e/l
Quelle: DEFRA	2,70553
Ammoniak	tCO₂e/t
Quelle: BAFA (Informationsblatt CO ₂ -Faktoren, 2022)	2,73
Sauerstoff (O₂, flüssig)	tCO₂e/t
Quelle: BAFA (Informationsblatt CO ₂ -Faktoren, 2022)	0,55
Stickstoff (N₂, flüssig)	tCO₂e/t
Quelle: BAFA (Informationsblatt CO ₂ -Faktoren, 2022)	0,22

4.3.3 Kernindikatoren

Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Mitarbeiterzahl	MA	1.420	1.397	1.407
Gekühlte Fläche	m ²	48.705	48.705	48.705
Ausgelieferte Ware gesamt	t	161.059	160.555	164.976
Gefahrene Kilometer (von SWF Fuhrpark)	km	4.509.939	4.333.660	5.207.840
Transportierte Rollbehälter (von SWF Fuhrpark)	Stück	542.814	525.348	621.794
Gesamter direkter Energieverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,499	0,505	0,499
Stromverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,129	0,124	0,128
Erdgasverbrauch pro t ausgelieferter Ware	MWh/t	0,282	0,293	0,267
Kraftstoffverbrauch [MWh] pro	100 km	0,309	0,312	0,319
	t ausgelieferte Ware	0,0864	0,0841	0,1006
	Rollbehälter	0,0256	0,0257	0,0267
Anteil erneuerbarer Energien an Gesamtenergie	%	26%	25%	26%
Reinigungsmittel pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	0,851	0,685	0,661
Technische Gase pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	17,790*	18,408*	16,733
Wasserverbrauch gesamt pro Tonne ausgelieferte Ware	m ³ /t	2,038	2,095	1,955
Wasserverbrauch ohne BHKW pro Tonne ausgelieferte Ware	m ³ /t	1,966	2,032	1,907
Abwassermenge pro Tonne ausgelieferte Ware	m ³ /t	1,785	1,815	1,692
Gesamtabfallaufkommen pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	37,124	36,473	36,076
Gesamtabfallaufkommen gefährliche Abfälle pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	0,040	0,030	0,028

*Zahlen wurden im Vgl. zur Umwelterklärung 2023 angepasst

Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamter Flächenverbrauch pro Tonne ausgelieferte Ware	m ² /t	1,217	1,221	1,188
Gesamte versiegelte Fläche pro Tonne ausgelieferte Ware	m ² /t	0,571	0,573	0,557
Gesamte naturnahe Fläche am Standort pro Tonne ausgelieferte Ware	m ² /t	0,646	0,648	0,631
Gesamte naturnahe Fläche abseits des Standorts pro Tonne ausgelieferte Ware	m ² /t	0,913	0,916	0,891
Treibhausgasemissionen				
Treibhausgasemissionen pro Tonne ausgelieferte Ware	tCO ₂ e/t	0,0914*	0,0938*	0,0923
Gesamtemissionen in die Luft pro Tonne ausgelieferte Ware	kg/t	0,0989	0,0990	0,0881
NO ₂	kg/t	0,0900	0,0902	0,0808
CO	kg/t	0,0057	0,0055	0,0050
Formaldehyd	kg/t	0,0030	0,0031	0,0027

*Zahlen wurden im Vgl. zur Umwelterklärung 2023 angepasst



4.3.4 Energie

Am Standort Rheinstetten werden drei unterschiedliche Energieträger benötigt: Erdgas, Strom und Diesel. Den Großteil der Gesamtenergie macht der Energieträger Erdgas aus, welches für die Beheizung der Gebäude, die Dampferzeugung, die thermische Nachverbrennung, sowie zur Stromerzeugung für das 2016 installierte Blockheizkraftwerk (BHKW) verwendet wird. Das BHKW, mit einer Leistung von 1.500 kW elektrisch, deckt nicht nur zu einem Drittel den Strombedarf ab, sondern stellt auch Abwärme für die Adsorptionskältemaschine zur Kälteerzeugung bereit.

Anfang des Jahres 2020 wurden die Baumaßnahmen zur Erweiterung des Logistikbereichs abgeschlossen. Hierbei wurde die Logistikfläche verdoppelt. Im Laufe desselben Jahres wurden sukzessive verschiedene Sortimente aus den Großhandelsstandorten übernommen. Im Jahr 2021 wurden erstmals alle Sortimente von Jahresbeginn an die Einzelhandelsmärkte ausgeliefert. Die Erweiterung hatte einen wesentlichen Einfluss sowohl auf die Energieverbräuche als auch auf die Kennzahlen.

Bereits 2010 wurde eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von 393,3 kWp am Standort errichtet. 2021 ging die Anlage in den Besitz der EDEKA Südwest Fleisch über und wird weiterhin zur Volleinspeisung genutzt. Im Jahr 2024 wurde eine weitere PV-Anlage mit 325,54 kWp zur Eigennutzung installiert. Die Inbetriebnahme steht für 2025 noch aus.

Um auf der Energieversorgungsseite flexibel auf die bereits in der Vergangenheit zugespitzte Versorgungslage mit Erdgas und den damit verbundenen steigenden Preisen reagieren zu können, wurde Ende 2023 bereits ein Zweistoffbrenner am Dampfkessel installiert. Dieser musste 2024 jedoch nicht auf Heizöl umgestellt werden, da die Versorgungslage mit Erdgas gut war.

Strom

Ein geringer Anstieg des Stromverbrauches um 0,4% zum Vorjahr, trotz deutlich höherer Absatzmengen, konnte 2024 erreicht werden.

Die Optimierungen der Vorjahre an Beleuchtung, Druckluft, Lüftungsanlagen sowie der Kälteerzeugung wurden aufrechterhalten. Zusätzliche Optimierungen am größten Stromverbraucher -der Kälteanlage- konnten 2024 weitere Energie-Einsparungen erzielen.

Die seit 2020 kontinuierliche Verbesserung des Stromverbrauchs konnte, aufgrund gestiegener Auslieferungsmengen, im Jahr 2024 nicht ganz weitergeführt werden und ist um 0,4% gegenüber dem Vorjahr leicht gestiegen. Die Kennzahl verbesserte sich jedoch nochmals um ca. 1%.

Erdgas

Der Gasbedarf des Werkes war 2024 der niedrigste Wert seit 2018, und dies, obwohl die Absatzmengen deutlich gestiegen sind. Möglich wurde dies durch energetische Optimierungen an der TNV, am BHKW und durch Optimierungen bei Kistenwaschmaschinen. Der langjährige Trend steigender Reinigungswasserverbräuche beim Mitteldruck und die damit verbundenen Gasverbräuche zur Warmwassererzeugung konnte 2024 gebrochen werden, es wurde weniger benötigt.

In den Jahren 2022-2024 war das BHKW ohne größere Ausfälle in Betrieb und erreichte wieder Verbrauchs- und Erzeugungswerte der Jahre vor 2020.

Es wurden Optimierungen an der Kälteanlage durchgeführt, der VDO konnte den Wassergehalt der NH₃ dauerhaft niedrig halten.

Im Jahr 2024 verbesserte sich die Kennzahl, aufgrund der geringeren Gasverbrauchs und den höheren Auslieferungsmengen gegenüber dem Vorjahr um ca. 6%.

Diesel

Die Dieserverbräuche beziehen sich nur auf den Eigenfuhrpark sowie sonstige Entnahmen am Standort durch z.B. Gabelstapler oder Dienstwagen.

Durch die Erweiterung des Logistikbereichs und die damit einhergehende gestiegene Auslieferungsmenge wurden im Jahr 2021 vermehrt Touren mit LKW-Anhänger gefahren. Dadurch stieg der Kraftstoffverbrauch deutlich an.

Im Jahr 2022 wurde eine neue Kennzahl eingeführt, welche den Dieserverbrauch des Eigenfuhrparks in Relation zu den transportierten Rollbehältern setzt. Grund hierfür war, dass seit 2021 der Anteil an LKW-Anhängern erhöht wurde und sich dadurch die Dieserverbräuche pro gefahrenen Kilometer erhöht hatten. Die Kennzahl kWh/100km war somit nicht mehr für die neuen Gegebenheiten repräsentativ.

Die neue Kennzahl blieb von 2022 auf 2023 (+0,2%) relativ konstant, so dass annähernd gleich viel kWh Diesel pro Rollbehälter benötigt wurden.

Im Vergleich zu 2022 hat sich die Kennzahl im Jahr 2024 allerdings um ca. 3,7% verschlechtert. Durch u.a. kontinuierliche Fleetboard-Schulungen der Fahrer soll die Kennzahl 2025 wieder verbessert werden.

Die Kennzahl „Kraftstoffverbrauch pro 100 km Fahrstrecke“ konnte 2024 auch nicht verbessert werden. Im Vergleich zum Jahr 2023 ist die Kennzahl um ca. 2,2% schlechter geworden.

4.3.5 Materialeinsatz

Rind- und Schweinefleisch

Im Bereich der Zerlegung wurden im Jahr 2024 2.353 t mehr Schweinefleisch zerlegt als 2023. Im Bereich der Rindfleischzerlegung waren es 404 t mehr als im Vorjahr.

Kältemittel

Das Hauptkältemittel ist Ammoniak mit einer Füllmenge von ca. 21.000 kg. Die Räume des Logistikbereichs werden hauptsächlich damit versorgt und sind großflächig mit NH₃-Sensoren ausgestattet. Die restlichen Räume werden überwiegend über Kaltsole gekühlt. Im Jahr 2024 gab es Nachfüllmengen von Ammoniak von 1.000kg ins System. Leichte Undichtigkeiten in den letzten Jahren wurden zeitnah erkannt und abgestellt. Die Entwässerung und Entölung des Ammoniaks führte ebenso zu einem leichten Kältemittelverlust. Diese Verluste wurden 2024 ersetzt.

Reinigungsmittel

Durch den Wechsel des Reinigungsdienstleisters und Schulung der Mitarbeiter konnte der Verbrauch von Reinigungsmittel im Jahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert werden. Auch im Jahr 2024 wurden mit dem bestehenden Dienstleister weitere Optimierungen durchgeführt, so dass Reinigungsmittelverbrauch nochmals leicht reduziert werden konnte.

Verpackungsmaterial

Durch die Umstellung verschiedener Kunststoff-Verpackungen auf dünnere Folien oder Schalen, aber auch die Umstellung auf andere Verpackungsmaterialien konnte Kunststoff eingespart werden. Auch die Umstellung von Schalen auf sogenannte Flat-Skin Verpackungen sparte im Bereich der SB-Verpackungen weitere Kunststoffe ein. So nahm der benötigte Kunststoff für SB-Verpackungen von 2021 bis 2023 um rund 7,4 % ab. In 2024 wurden weitere Tests durchgeführt, aber noch keine Umstellungen vorgenommen, so dass es hier zu keinen weiteren Einsparungen kam.

Im Bereich der Kartonagen wurde der Verbrauch von 2021 bis 2023 um rund 13,5 % erhöht. Hier waren in erster Linie die Umstellungen von Mehrweggebinde (Performance-Behälter) auf Kartonagen aufgrund von Sortimentsumstellungen ausschlaggebend. In 2024 wurden weniger Kartonagen benötigt, so dass es hier zu einer Einsparung von insgesamt 1,9% kam.

4.3.6 Wasser/Abwasser

2022 wurde aufgrund eines Ausfalls des Brenners der Trocknungsanlage und der damit verbundenen Trocknung mittels Dampfs mehr Wasser verbraucht. Die höheren Außentemperaturen hatten nicht nur Einfluss auf die Wassernachspeisung der Kälteanlage, sondern führten auch dazu, dass der Löschwasserteich öfter befüllt werden musste.

Die Kennzahl Wasserverbrauch in m³ pro t ausgelieferte Menge entwickelte sich ähnlich wie für Gas. Dabei wurde 2022 eine Kennzahl erzielt, die 2,8 % geringer war als im Jahr 2023.

Im Jahr 2024 hat sich der Wasserverbrauch pro Tonne ausgelieferte Ware wieder verbessert, nämlich um 7,1% im Vergleich zum Vorjahr, so dass man deutlich unter dem Niveau von 2022 liegt. Diese Einsparung wurde auch aufgrund des Reinigungsdienstleister erreicht, da dieser durch optimierte Reinigungen Wasser einsparen konnte, ohne die Reinigungsqualität zu mindern.

4.3.7 Abfall

Der angefallene Abfall über alle Abfallfraktionen belief sich 2024 auf 5.952 Tonnen. Die größte Fraktion dabei waren die tierischen Abfälle (K3-Material), gefolgt vom Flotat aus der Abwasserbehandlung und dem Abfall zur Verwertung. Somit sind 36,076 kg Abfall je Tonne abverkaufte Ware entstanden, dies entspricht 0,397 kg weniger als im Vorjahr (36,473 kg). Der Anteil an gefährlichen Abfällen im Jahr 2024 ist, wie auch in den Vorjahren, mit ca. 5 Tonnen weiterhin sehr gering.

4.3.8 Emissionen

Durch die Umstellung des bezogenen Stromes auf Grünstrom im Jahr 2022, konnten die CO₂-Emissionen im Vergleich zu den Vorjahren gesenkt werden. Im Jahr 2024 stieg der CO₂-Ausstoß jedoch aufgrund des Mehrverbrauchs von Diesel im Vergleich zum Vorjahr wieder leicht an.

4.3.9 Technische Gase

Als Verpackungsgase und/oder als direkte Kältemittel sind die Gase CO₂, N₂ und O₂ unerlässlich. Trotz der gestiegenen Eigenproduktionsmengen 2024, sind die Verbräuche der technischen Gase gesunken. Die Kennzahl ist somit auch gesunken und liegt ca. 9 % unter dem Vorjahr.

4.3.10 Weitere Umweltaspekte

Naturnahes Betriebsgelände

Im Jahr 2024 wurde der Raucherbereich auf dem Außengelände mit Unterstützung der Fa. Merkle & Partner Biodiversitätsmanagement umgestaltet und mit Natursand und Steinen umgeben.

Die Holzstämme, die als Fahrbahnabgrenzungen in der LKW – Einfahrt als Fahrbahnbegrenzung dienen wurden angebohrt und bieten somit für Insekten einen Unterschlupf. Die Fläche um die Stämme herum soll kontrolliert zuwachsen und ebenfalls als natürliche Nahrungs- und Unterschlupffläche für Insekten dienen. Der Wegrand des Kutschwegs wird in einem Projekt hinsichtlich der Biodiversität beobachtet und betreut.

Zusätzlich wurde eine Fläche mit vom Aussterben bedrohten Ackerwildkräutern eingesät. Diese befindet sich auf der Grünfläche zwischen dem geschotterten Gehweg und der letzten Parkreihe. Diese Fläche soll nun ungestört wachsen und dient als eine Art „Arche Noah“. Das Projekt wurde ebenfalls durch Fa. Merkle & Partner Biodiversitätsmanagement betreut und in Zusammenarbeit mit der TH Bingen erstellt.

Die Fa. Merkle & Partner Biodiversitätsmanagement hat Ende 2024 eine Potenzialanalyse für das Betriebsgelände erstellt. Die Vorschläge werden geprüft und in den kommenden Jahren sukzessive auf dem Gelände umgesetzt.

Wildbienen am Standort in Rheinstetten

Im Rahmen des Neubaus des EDEKA-Fleischwerks im Jahr 2011, gab es die Vorgabe, die Population an Wildbienen regelmäßig zu untersuchen. Vor dem Bau waren 76 Wildbienenarten nachgewiesen worden. 2021 gelang der Nachweis von insgesamt 45 Arten. Insgesamt wurden im Rahmen der Erfolgskontrolle 2010 bis 2021 nunmehr 65 Arten (86 %) des Ausgangsbestands zumindest einmal erneut registriert. Zwölf Arten waren seitdem nicht mehr nachzuweisen. Auf der anderen Seite wurden insgesamt 74 Arten festgestellt, die vor dem Neubau nicht nachgewiesen worden waren.

Zur Sicherung des bisherigen Erfolgs sowie zur Behebung von bestehenden Defiziten (spezifische Nahrungsquellen, Nistplatzangebot) bzw. sich absehbar entwickelnden Defiziten (spezifische Nahrungsquellen), wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- März 2022: Neueinsaat mit spezifischer Mischung für Wildbienen.
- Zeitlich und räumliche Staffelung der Mahd mit konsequentem Abräumen des Mahdgutes
- Februar 2024: Sandlinsen und Steine um den Raucherbereich angelegt, so dass dort ein Habitat, z.B. für Wildbienen und Eidechsen, entsteht

Es zeigte sich im Laufe der Erfolgskontrollen, dass manche für Nahrungsspezialisten, darunter auch wertgebende Arten essenziellen Pflanzenarten zurückgehen. Um die Artenvielfalt und naturschutzfachliche Wertigkeit zu erhalten, wird deshalb regelmäßig auf Teilflächen ein Umbruch mit Neueinsaat gestaltet.

Landwirtschaft für Artenvielfalt

Dabei handelt es sich um ein Modellprogramm, mit dem sich EDEKA und der World Wide Fund For Nature (WWF) gemeinsam mit Bio-Betrieben für die heimische Tier- und Pflanzenwelt in der Landwirtschaft einsetzen. Herzstück des 2012 initiierten Programms ist ein Naturschutzmodul als Zusatzqualifikation für den Öko-Landbau. Die teilnehmenden Bio-Betriebe, die nach den Richtlinien von Anbauverbänden wie Bioland arbeiten, wählen gemeinsam mit Naturschutzberaterinnen und -beratern aus einem Katalog mit über 100 naturschutzfachlichen Maßnahmen passende Optionen aus, abgestimmt auf ihren Betrieb und die dortigen Bedingungen. Im Südwesten nehmen bereits über 40 Bio-Betriebe, die Rinder halten, erfolgreich an dem Programm teil. EDEKA Südwest Fleisch garantiert den Betrieben die Abnahme des Fleisches und zahlt einen Preisaufschlag.

QS-ITW-Regional Schweinefleisch (ehemals Gutfleisch)

Für QS-ITW-Regional (ehemals Gutfleisch) halten über 300 Landwirtinnen und Landwirte hier in Südwestdeutschland Schweine. Dieser Qualitätsstandard ist unser Hauptrohstoff im Schweinefleischbereich in der Zerlegung und Verarbeitung. Alle Tiere werden garantiert in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz, Bayern, Hessen und im Saarland geboren und aufgezogen. Für die Landwirtinnen und Landwirte, die einen Großteil des Futters selbst anbauen, bietet die Kooperation mit EDEKA Südwest Fleisch die Möglichkeit einer sicheren Abnahme. Durch das Markenprogramm werden die heimische Landwirtschaft gestärkt, Arbeitsplätze in der Region gesichert und die Transportwege kurzgehalten. Seit 2024 gibt es das Gutfleischprogramm allerdings in dieser Form nicht mehr, die Tiere werden unter QS/ITW vermarktet. Es gibt jedoch weiterhin vertragliche Beziehungen zu den Landwirten Darüber hinaus kaufen wir noch für die Zerlegung QS-ITW Ware von Schlachthöfen zu.

Hofglück

Unsere Marke Hofglück steht für Fleisch der Premiumstufe. Es ist mit zwei von zwei möglichen Sternen des Tierschutzlabels „Für Mehr Tierschutz“ des Deutschen Tierschutzbundes gekennzeichnet. Zudem tragen Hofglück-Artikel die Stufe 4 der Kennzeichnung „Haltungsform“. Mit den hochwertigen Markenprodukten erhalten Kundinnen und Kunden

saftiges und frisches Schweinefleisch sowie Geflügelfleisch aus tiergerechterer Haltung und von ausgezeichneter Herkunft.

Die Lieferantenbetriebe stammen aus dem Südwesten Deutschlands. Das sichert die Existenz der Landwirtinnen und Landwirte und schont, dank kurzer Transportwege, die Umwelt. Zudem bekommen die Tiere nur gentechnikfreie Futtermittel. Zur Überprüfung der Konformität mit den Hofglück-Richtlinien werden in jedem Betrieb regelmäßig Kontrollen durch eine nach DIN 45011 zugelassene neutrale Zertifizierungsgesellschaft durchgeführt. Jeder Betrieb wird mindestens zweimal jährlich unangekündigt auditiert.

Bioland Schweinefleisch

Bioland Tiere werden artgerecht gehalten, fressen nur zertifiziertes Bio-Futter, erhalten Weidegang oder Auslauf und haben viel Platz und Bewegungsfreiheit im Stall. Bioland-Betriebe setzen sich für eine zukunftsfähige Landwirtschaft ein, die unsere natürlichen Lebensgrundlagen bewahrt. Der Schutz des Grundwassers, die Förderung der biologischen Vielfalt sowie der Erhalt und die Pflege unserer Kulturlandschaft sind unter anderem in den Bioland-Prinzipien fest verankert. Das Bioland-Fleisch wird bei uns zu unterschiedlichsten Fleisch- und Wurstwaren weiterverarbeitet und im Markt sowohl an der Bedientheke als auch im SB-Bereich angeboten.

QS-Rindfleisch

Die tiergerechte Haltung, regelmäßige Tierarztbesuche, Hygienekontrollen sowie der verantwortungsvolle Einsatz von Arzneimitteln gehören zu den wichtigsten QS-Anforderungen für tierhaltende Betriebe. Außerdem dürfen die Betriebe nur mit Futtermitteln füttern, die von QS-geprüften Herstellern stammen. Nur QS-geprüfte Tiertransporteure dürfen die Tiere verladen und transportieren. Während des Transports haben die Sicherheit und das Wohl der Tiere höchste Priorität. So muss regelmäßig das Wohlbefinden der Tiere kontrolliert werden und sichergestellt sein, dass die Tiere über ausreichend frische Luft und ein angemessenes Platzangebot verfügen.

Dieser Qualitätsstandard ist der Hauptrohstoff im Rindfleischbereich in der Zerlegung und Verarbeitung an unserem Standort in Rheinstetten.

Schwarzwald Bio-Weiderind

Das Fleisch des Schwarzwald Bio-Weiderinds wird ausschließlich von der Erzeugergemeinschaft Schwarzwald Bio-Weiderind im Südschwarzwald an uns geliefert. Bereits seit 1998 werden durch diese Kooperation die landwirtschaftlichen Bio-Betriebe in der Region unterstützt. Ein Großteil der bäuerlichen Familienbetriebe wirtschaftet seit mehr als zwanzig Jahren nach den Regeln des ökologischen Landbaus. Dazu gehört zum Beispiel, dass die Bio-Weiderinder den ganzen Sommer über auf den Wiesen des Schwarzwalds weiden.

Glanrind

Das Glanrind ist bereits seit Ende des 18. Jahrhunderts in der Nordpfalz beheimatet. In den Gebieten rund um den Donnersberg im Süden und das Glantal im Norden leisten die genügsamen und anpassungsfähigen Tiere seit Jahrhunderten einen wichtigen Beitrag zum Erhalt des typischen Landschaftsbilds. Seit 1960 wurde die alte Rinderrasse jedoch

zunehmend verdrängt. Bauern wie Karlfried Simon vom Bainerhof und der „Verein zur Erhaltung und Förderung des Glanrindes“ setzen sich seit Mitte der 1980er-Jahre erfolgreich für den Erhalt dieser traditionellen heimischen Rinderrasse ein. Das Fleisch dieser Tiere wird nur in ausgewählten Märkten angeboten.

Rhöner Bio-Weiderind

Das Rhöner Bio-Weiderind wird mit größter Sorgfalt und nach strengen Bio-Richtlinien in der malerischen Landschaft der Rhön aufgezogen. Diese einzigartige Umgebung, geprägt von üppigen Wiesen und klaren Gewässern, verleiht unserem Rindfleisch seinen unverwechselbaren Geschmack und seine außergewöhnliche Qualität.

Das von der UNESCO als Modellregion ausgezeichnete Biosphärenreservat Rhön bietet ideale Voraussetzungen für regionale Bio-Produkte aus nachhaltigerer Landwirtschaft: Durch traditionelle Weidgemeinschaften gibt es hier große extensiv genutzte Flächen, was ein Plus für die Artenvielfalt, das Landschaftsbild und die bäuerlichen Familienbetriebe bedeutet.

Regionale Lammprogramme

Lammfleisch aus traditioneller Schafhaltung: Seit hunderten von Jahren prägen Wanderschäfer die Landschaften im Südwesten Deutschlands. EDEKA Südwest möchte die natürliche und traditionelle Schafhaltung mit heimischen Lammfleischprogrammen aus Baden-Württemberg, Hessen und Rheinland-Pfalz unterstützen. Dafür haben wir Kooperationen mit regionalen Erzeugergemeinschaften geschlossen: Grünland Spessart Lamm, Rheinland-Pfälzer Lamm und Württemberger Lamm. Die traditionelle Schafhaltung dient auch der Landschaftspflege. Zum Beispiel auf der Schwäbischen Alb, wo die Schafe dafür sorgen, dass die einzigartigen Heideflächen nicht verbuschen.

4.4 Umweltleistungsindikatoren und Richtwerte

Im Rahmen dieser Umwelterklärung wurde der Beschluss (EU) 2017/1508 berücksichtigt. Daher werden die allgemeinen Leistungsrichtwerte, welche für uns relevant sind, wie folgt umgesetzt.

Bewertung der Umweltleistungsindikatoren 2024

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
(I-4) Anteil der Inhaltsstoffe oder Produkte (z. B. Verpackungsmaterial), die umweltorientiert beschafft werden (in % oder Wert in Euro)	Regionale Schweine – und Rindfleisch Programme, z.B. Gutfleisch, Hofglück, Bioland Anteil: 76,0 % Mengenanteil	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.2)
(I-5) Anteil der Lieferanten, die Programme zur Verbesserung der	Lieferanten mit Bio-Zertifikat Anteil: 19,8 %	Kein Leistungsrichtwert angegeben

Umweltleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
Nachhaltigkeit durchführen (in % der Lieferanten oder Wert der von ihnen gelieferten Produkte in Euro)	Nur Lieferanten, die Bio-Artikel liefern, werden aufgefordert Bio-Zertifikate zu schicken.	(BUMP 3.1.2)
(I-8) Gewicht der Verpackung je Gewicht/Volumeneinheit des hergestellten Produktes (g Verpackung/g oder ml Produkt)	Keine Umstellungen von Verpackungsmaterialien, Tests laufen noch	Nicht erfüllt -- Keine Verwendung eines Ökodesign-Instruments (BUMP 3.1.2)
(I-14) Reinigungsbezogener Wasserverbrauch (m ³) je Tag	Reinigungswasser pro Tag (365 Tage) 232 m ³	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-17) Masse (kg) oder Volumen (m ³) des pro Produktionseinheit (Gewicht, Volumen oder Stückzahl) verwendeten Reinigungsmittels	Menge Reinigungsmittel (kg) pro ausgelieferter Tonne Ware 0,661 kg / t	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.4)
(I-21) Kraftstoffverbrauch (l/100 km) bei Straßentransport	Dieserverbrauch für Transport, ggf. mit Anhänger 27,5 l / 100 km	Erfüllt- R-7) Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch schwerer Nutzfahrzeuge von weniger oder gleich 30 l / 100 km (BUMP 3.1.5)
(I-27) Anteil der mit natürlichen Kältemitteln funktionierenden Kühlsysteme, gemessen an der Gesamtzahl der Kühlsysteme (in %)	98% Ammoniak bei Kühlung im Werk	Nicht erfüllt – (R-8) Verwendung ausschließlich mit 100 % natürlichen Kältemitteln funktionierender Kühlanlagen an allen Standorten (BUMP 3.1.6)
(I-32) Gesamtenergieverbrauch je Produkteinheit (kWh/Gewicht, Volumen, Wert oder Stückzahl)	0,500 MWh/Tonne ausgeliefertes Produkt	Erfüllt – (R-9) Vorhandensein eines umfassenden Energiemanagementsystems (EnMS) (wie ISO 50001) (BUMP 3.1.7)
(I-36) Verwendung von Wärmetauschern zur	Wärmerückgewinnung Kälteerzeugung und	Erfüllt – (R-12) Prozessübergreifende Nutzung von Synergien beim

Lu.


Umwelleistungsindikatoren	Bewertung	Forderungen erfüllt?
Rückgewinnung von Wärme-/Kälteströmen (j/n)	Wärmerückgewinnung Druckluftherzeugung	Wärme-/Kälte-/Dampfbedarf, innerhalb der Anlage und mit Nachbaranlagen (BUMP 3.1.7)
(I-37) Isolierung sämtlicher Dampfleitungen (j/n)	Dampfleitungen sind isoliert	Erfüllt - (BUMP 3.1.7)
(I-38) Prozentsatz des durch erneuerbare Energie gedeckten Energiebedarfs von Produktionsanlagen (Strom und Wärme separat)	Strom: 100% Ökostrom Wärme: 0% erneuerbare Energien	Teilweise erfüllt, Erzeugter Strom der PV-Anlage wird vollständig eingespeist (BUMP 3.1.8)
(I-41) Verhältnis zwischen der erzeugten Menge Lebensmittelabfälle (die dem Recycling, der Verwertung und der Entsorgung zugeführt werden, einschließlich Abfälle, die als Energiequelle oder Düngemittel verwendet werden) und der Menge der hergestellten Endprodukte (Tonnen Lebensmittelabfall/Tonnen Endprodukt)	0,0164 Tonnen Lebensmittelabfälle pro Tonne ausgelieferte Ware	Kein Leistungsrichtwert angegeben (BUMP 3.1.9)

(I-Nr.) bezieht sich auf die im Referenzdokument angegebenen Umwelleistungsindikatoren, (R-Nr.) die ggf. dazu angegebenen Leistungsrichtwerte. Die Abkürzung BUMP bedeutet „bewährte Umweltmanagementpraktik“.

4.5 Spezifische Indikatoren

In der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 für branchenspezifische Umwelleistungsindikatoren und Leistungsrichtwerte für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie wurden die für die Fleischbranche relevanten Umweltmanagementpraktiken unter Punkt 3.6 geprüft. Eine Anwendung der Pasteurisation unter Hochdruck ist aufgrund der Vielzahl der unterschiedlichen Produkte und den daraus folgenden Produkthanforderungen nicht möglich.

5 Einhaltung von Rechtsvorschriften

Status Rechtsvorschriften

Das Rechtskataster wurden im Jahr 2024 nur einmal aktualisiert, am 28.05.2024. Gemäß der gültigen Regelwerksverfolgung wurden der Bewertung des Handlungsbedarfs folgend, die zu bearbeitenden Punkte an die jeweiligen Beauftragten bzw. Verantwortlichen weitergegeben und bearbeitet. Eine Rückmeldung an den Verantwortlichen des Rechtskatasters erfolgte immer, auch wenn es keinen Handlungsbedarf für den Beauftragten gab. Die Ergebnisse sind dem Rechtskataster zu entnehmen.

Compliance

Das Compliance-Audit wurde am 25.06.2024 durchgeführt. Das Audit sollte in dem Zusammenhang wieder dazu dienen, den aktuellen Stand der Auflagenumsetzung, die Einhaltung materiell- und formal-rechtlicher Anforderungen zu überprüfen und dazu auch ein Überwachungsaudit einschließlich Anlagenbegehung durchzuführen. Folgende Themen wurden dabei u.a. betrachtet: Auditprotokoll von 2023, aktuelle Planungen Betrieb unter Immissionsschutz-/Umweltgesichtspunkten, TNV Ersatz in 2025, LNG-Tankstelle für 2025, Regelwerksverfolgung, Abwasser, AwSV-Belange, Lärmentwicklung Standort, Begehung. Weitere Details sind dem Bericht zu entnehmen.

Im Rundgang wurden 6 Punkte festgestellt, die nicht weiter kritisch waren und im Rahmen der Maßnahmenverfolgung im KVP bearbeitet wurden.

Eine Kontrolle des Regierungspräsidiums Karlsruhe aufgrund des 3-jährigen Prüfzyklus gemäß § 52a Abs. 5 BImSchG am 15.10.2024 wurde ohne Abweichungen bestanden.

Interne Verpflichtungen

Von Seiten der EDEKA Südwest Stiftung & Co. KG werden für die Nachhaltigkeitsberichterstattung des Konzerns energie- und umweltrelevante Kennzahlen erhoben, die im jährlichen Rhythmus gemeldet werden.

Externe Verpflichtungen

Den gesetzlich vorgegebenen Auskunftspflichten gegenüber u. a. Statistischen Bundesamt, Statistischen Landesamt (Baden-Württemberg), Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz (Baden-Württemberg) wird in den vorgegebenen Fristen nachgekommen. Darüber hinaus gab es keine Äußerungen und Beschwerden von weiteren externen interessierten Stellen.

Alle relevanten geltenden Umweltvorschriften werden eingehalten.

6 Umweltziele

Ziele 2024

Zur Erreichung der zehn strategischen Ziele wurden für 2024 folgende operative Ziele formuliert und folgende Ergebnisse im Zieljahr erreicht:

Von den 23 operativen Zielen 2024 wurden 12 Ziele erreicht, 4 Ziele teilweise erreicht, 6 Ziele nicht erreicht sowie 1 Ziel auf das Jahr 2025 verschoben

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
SZ1: Ausbau der Bio-relevanten Warengruppen	7,5 % Bioumsatz am Gesamtlagerumsatz	Vertriebliche Weiterentwicklung Bioland, Demeter, Naturland, etc. Umstellung von EU Bio auf Verbandsware	Vertrieb	6,14% - Ziel nicht erreicht, wegen zu geringer Kaufkraft
	Anteil Hofglück + Bio: 20% an der gesamten Menge Schweine	Akquirierung Hofglück und Bioland Landwirte	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	16,6% - Ziel nicht erreicht, wegen zu geringer Kaufkraft
SZ2: Verbesserung des Lieferantenmanagements	Umsetzung des Lieferketten-Sorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG) über EDEKA Südwest	Reporting prüfen und ggf. Maßnahmen einleiten	Einkauf	Ziel erreicht
SZ3: Ausbau der Sortimente mit Fokus auf Tierwohl	Vermarktung von 3.000 Hofglück-Masthähnchen pro Woche	Ausbau Hofglück Geflügel - Akquirierung von Landwirten	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	2.889 Tiere – Ziel teilweise erreicht, wegen Zulassung Schlachthöfe
	1.900 Bio-Weiderind Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte Bio-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	1.904 Tiere – Ziel erreicht
	20% Mengenanteil an regionalem Lamm vom Gesamt-Lamm Absatz	Akquirierung weiterer Landwirte Lamm regionale Haltung Forcierung Vermarktung in den Märkten	Landwirtschaft & Tierschutz Vertrieb	Anteil 14,77% - Ziel nicht erreicht, wegen zu weniger Schäfer
	Einführung Programm Rhöner Biosphärenweiderin der	Akquirierung Landwirte Rhöner-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	55 Tiere vermarktet – Ziel erreicht
	Partner für Pilotprojekt im Geflügelbereich finden und Projekt starten	Einführung und Begleitung Einführung. Ausarbeitung Standard Tierschutzmanagementsystem Geflügel, Ausarbeitung Risikostufen	Landwirtschaft & Tierschutz	verschoben auf 2025, wegen fehlender Pilotbetriebe
SZ4: Nachhaltigkeit der Verpackungen verbessern	Einsparung von weiteren 2% Kunststoff im Vgl. zu 2022 bezogen	Einsatz dünnerer Folie prüfen und testen und Tests mit Monofolien	Einkauf/Produktentwicklung	0% - Ziel nicht erreicht, Tests wurden durchgeführt,

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
	auf die Verkaufsmenge			Umstellung erfolgt in 2025
SZ5: Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Anteil eigenerzeugter erneuerbarer Strom am Gesamtstrom um 1 Prozentpunkt erhöhen (im Vgl. zu 2022)	Installation einer PV-Anlage auf den Dachflächen der Wurstproduktion	Technik	Ziel teilweise erreicht - PV-Anlage installiert, aber noch nicht am Netz
	Verbesserung der Fahrnoten konstant halten (im Vgl. zu Vorjahr).	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	Konstant - Ziel erreicht
	Kraftstofffahrleistung je Rolli konstant halten (im Vgl. zu Vorjahr)	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	+2,2 % - Ziel nicht erreicht, wegen weniger Hängertouren
	CO ₂ Neutralität im Bereich Fuhrpark ausbauen. 10 LNG LKWs beschaffen	Bestellung und Einführung der LNG LKWs	Fuhrpark	1 LKW im Einsatz - Ziel teilweise erreicht, die restlichen 9 LKW werden im 1. HJ 2025 geliefert
	Reduzierung Dampfverbrauch der Logistik um 10% (im Vgl. zum Basisjahr 2021)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	-18% - Ziel erreicht,
	Reduzierung Gasverbrauch an Thermischer Nachverbrennung (TNV) um 7% (im Vgl. zu 2023)	TNV Brenntemperatur reduzieren	Technik	-25% - Ziel erreicht
	Effizienzsteigerung der Kälteerzeugung	Installierung einer Anlage zur kontinuierlichen Entwässerung des Ammoniaks	Technik	Ziel erreicht – seit KW 03/2024 in Betrieb
SZ6: Effizienter Medieneinsatz	Reduzierung Wasserverbrauch der Logistik um 5% (im Vgl. zum Basisjahr 2021)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	-18 % - Ziel erreicht
	Reinigungswasserverbrauch je Produktionstag um 0,4% senken (im Vgl. zu 2023)	Schulung / Überprüfung Reinigungsdienstleister	QS/	Reinigungswasserverbrauch je Produktionstag um 0,4% senken (im Vgl. zu 2024)
SZ7: Abfallvermeidung	Lebensmittelabfälle um 2 % reduzieren (im Vgl. zu 2023)	Teilnahme am Runden Tisch für Lebensmittelverschwendung der DLG. Projektbetrieb, um zu ermitteln, wo ggf. Einsparpotentiale liegen.	QS/Produktion	-0,5% - Ziel teilweise erreicht

Umwelterklärung 2024 – EDEKA Südwest Fleisch GmbH

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
SZ8 Erhaltung der Artenvielfalt	Glan Rind Programm ausbauen auf 55 Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte für Glanrind	Landwirtschaft & Tierschutz	26 Tiere – Ziel nicht erreicht, wegen zu wenige Landwirte
SZ9: Mitarbeiter-gesundheit	Vorträge zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie, Erste-Hilfe-Kurs am Kind, Jahresprogramm 2024	Audit "berufundfamilie" weiterhin erfolgreich durchführen	Verwaltung	Ziel erreicht
SZ10: Vereinbarkeit Beruf und Familie	Gesundheitstag durchführen, Vorträge zum Thema Gesundheit, Jahresprogramm 2024	Audit "gesundes Unternehmen" vorbereiten und durchführen	Verwaltung	Ziel erreicht



Neue Ziele für 2025

Für 2025 wurden 25 operative Ziele formuliert. In 26 Aktionsplänen wurden Maßnahmen formuliert, die zur Erreichung, der für festgelegten Ziele, beitragen sollen. Hierbei gibt es zu jedem operativen Ziel mindestens einen Aktionsplan, durch dessen Durchführung die gewünschte Verbesserung erreicht werden soll.

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
SZ1: Ausbau der Bio-relevanten Warengruppen	7,0 % Bioumsatz am Gesamtlagerumsatz	Vertriebliche Weiterentwicklung Bioland, Demeter, Naturland, etc. Umstellung von EU Bio auf Verbandsware	Vertrieb	Ende 2025
	Anteil Hofglück + Bio: 20% an der gesamten Menge Schweine	Akquirierung Hofglück und Bioland Landwirte	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025
SZ2: Verbesserung des Lieferanten-managements	Umsetzung des Lieferketten-Sorgfaltspflicht-Gesetz (LkSG) über EDEKA Südwest	Reporting prüfen und ggf. Maßnahmen einleiten	Einkauf	Ende 2025
SZ3: Ausbau der Sortimente mit Fokus auf Tierwohl	Vermarktung von 3.200 Hofglück-Masthähnchen pro Woche	Ausbau Hofglück Geflügel - Akquirierung von Landwirten	Vertrieb/ Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025
	2.000 Bio-Weiderind Tiere pro Jahr	Akquirierung Landwirte Bio-Weiderind	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025
	17% Mengenanteil an regionalem Lamm vom Gesamt-Lamm Absatz	Akquirierung weiterer Landwirte Lamm regionale Haltung Forcierung Vermarktung in den Märkten	Landwirtschaft & Tierschutz Vertrieb	Ende 2025
	Vermarktung von 500 Rhöner Bio-Weiderinder pro Jahr	Akquirierung Landwirte, Aufbau Schlachtung Zerlegung, Teilnehmende Märkte finden	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025
	Partner für Pilotprojekt im Geflügelbereich finden und Projekt starten	Einführung und Begleitung Einführung.	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025
SZ4: Nachhaltigkeit der Verpackungen verbessern	Einsparung von weiteren 1,5% Kunststoff im Vgl. zu 2023 bezogen auf die Verkaufsmenge	Einsatz dünnerer Folie prüfen und testen und Tests mit Monofolien	Einkauf/Produktentwicklung	Ende 2025
SZ5: Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes	Anteil eigenerzeugter erneuerbarer Strom am Gesamtstrom um 0,5 Prozentpunkte	Nutzung einer PV-Anlage auf den Dachflächen der Wurstproduktion	Technik	Ende 2025

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
	erhöhen (im Vgl. zu 2024)			
	Verbesserung der Fahrnoten (konstant im Vgl. zu 2024)	Fahrerschulung Fleetboard mit <i>Trainer</i>	Fuhrpark	Ende 2025
	Kraftstoffverbrauch reduzieren (konstant im Vgl. zu 2023)	Fahrerschulung Fleetboard mit Trainer	Fuhrpark	Ende 2025
	CO2 Neutralität im Bereich Fuhrpark ausbauen	Weitere LNG LKWs anschaffen, zur zukünftigen Nutzung von Bio-LNG	Fuhrpark	Ende 2025
	Reduzierung Dampfverbrauch der Logistik um 3% (im Vgl. zum 2024)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	Ende 2023
	Erneuerung TNV	Optimale TNV finden	Technik	Ende 2025
	Druckluftundichtigkeiten in BT-A um 10% reduzieren (im Vgl. zum 2024)	Regelmäßige Rundgänge um Undichtigkeiten festzustellen	Technik	Ende 2025
	Isolier-Lücken ergänzen, Abwärme reduzieren. Dampf-Einsparung 0,5% (im Vgl. zu 2024)	Rundgänge durchführen und Isolierlücken finden und diese isolieren	Technik	Ende 2025
	Frühwarnsystem BHKW Verschlechterung Wirkungsgrad Heizkreislauf - Einsparpotential -> 100.000 kWh/a	Frühwarnsystem nutzen und Potentiale nutzen	Technik	Ende 2025
SZ6: Effizienter Medieneinsatz	Reinigungswasserverbrauch je Produktionstag um 0,3% senken (im Vgl. zu 2024)	<i>Schulung / Überprüfung</i> Reinigungsdienstleister	QS/ Dienstleister Reinigung	Ende 2025
	Reduzierung Wasserverbrauch Bauteil D+E um 3% (im Vgl. zu 2024)	Prozessoptimierung Kistenwaschanlagen	Logistik	Ende 2025
SZ7: Abfallvermeidung	Lebensmittelabfälle um 2 % reduzieren (im Vgl. zu 2024)	Retourenprozess verbessern, Einsparpotentiale prüfen	QS/Produktion/ Vertrieb	Ende 2025
SZ8 Steigerung der Biodiversität	Naturnahe Gestaltung des Betriebsgeländes zur Steigerung der Biodiversität	Förderung der Ansiedlung verschiedener Vogelarten – Aufhängen von 25 Nistkästen	QM	Ende 2025
		Förderung der Biodiversität bei Pflanzen und Insekten durch Umsetzung einer Streifenmähd auf dem Betriebsgelände	QM	Ende 2025
	Glan Rind Programm	Akquirierung Landwirte für Glanrind	Landwirtschaft & Tierschutz	Ende 2025

Strategisches Ziel	Operatives Ziel	Aktionsplan	Verantwortlich	Termin/ Status
	ausbauen auf 40 Tiere pro Jahr			
SZ9: Mitarbeiter- gesundheit	Vorträge zum Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie, Erste-Hilfe-Kurs am Kind, Jahresprogramm 2025	Audit "berufundfamilie" vorbereiten und weiterhin durchführen	Verwaltung	Ende 2025
SZ10: Vereinbarkeit Beruf und Familie	Gesundheitstag durchführen, Vorträge zum Thema Gesundheit, Jahresprogramm 2025	Audit "gesundes Unternehmen" vorbereiten und weiterhin durchführen	Verwaltung	Ende 2025

7 Gültigkeitserklärung

Die im Folgenden aufgeführten Umweltgutachter bestätigen, begutachtet zu haben, dass der Standort: Messering 2,76287 Rheinstetten, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 in der Fassung vom 28.08.2017 und 19.12.2018 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Name des Umweltgutachters	Registrierungsnummer	Zugelassen für die Bereiche (NACE)
Herr Dr. Ulrich Hommelsheim	D -V-0117	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln 46.3 Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren
Herr Dr. Georg Sulzer	DE-V-0041	10 Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln 46.3 Großhandel mit Fleisch und Fleischwaren

Mit Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass:

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 der Kommission geänderten Fassung durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen und
- die *Daten und Angaben der Umwelterklärung ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation geben.*

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 07.07.2025





Umweltgutachter

Dr. Ulrich Hommesheim



Umweltgutachter

Dr. Georg Sulzer

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0

Fax: +49 30 233 2021-39

E-Mail: info@gut-cert.de

**GUT Zertifizierungsgesellschaft
für Managementsysteme mbH
Umweltgutachter DE-V-0213**

Eichenstraße 3 b
D-12435 Berlin

Tel: +49 30 233 2021-0

Fax: +49 30 233 2021-39

E-Mail: info@gut-cert.de



8 Impressum

Herausgegeben von

EDEKA Südwest Fleisch GmbH
Edekastraße 1
77656 Offenburg
Tel.: +49 721 18055-0
www.verbund.edeka/suedwest
www.suedwestfleisch.de

Ansprechpartner: Ralf Engelhardt
E-Mail: ralf.engelhardt@edeka-suedwest.de

Rheinstetten, 27.06.2025



Ralf Engelhardt
Umweltmanagementbeauftragter
EDEKA Südwest Fleisch (Betriebsstätte Rheinstetten)

